

## Protokoll der Herbsttagung der HSJ vom 30.10.2010

Anwesend waren:

Felix Hartert (1. Vorsitzender der HSJ), Simon M. Claus (2. Vorsitzender der HSJ & Referent für Schulschach), Alexander Lähnwitz (Turnierleiter für Einzelmeisterschaften der HSJ), Frank Roeberg (Referent für Mädchenschach der HSJ), Tobias Blaschke (Kassenwart der HSJ), Jasmin Breitwieser (Jugendsprecher der HSJ).

Stephan Michel (Turnierleiter für Mannschaftsmeisterschaften) und Aaron Knickel (Jugendsprecher der HSJ) fehlen Entschuldigt.

Aus den Bezirken waren folgende Mitglieder anwesend: Edgar Winterling (Jugendwart Bezirk 2), Mathias Leibold (Jugendwart Bezirk 5 und des Vereins SV Fechenheim), Christopher Overbeck (1. Vorsitzender Bezirk 4), Salvina Schilcher-Gerlack (Jugendwart SV Oberursel), Florian Hahn (Vertreter SK Gründau), Andreas Filmann (1. Vorsitzender Bruchköbler SV 93), Luis Kuhn (Jugendwart SV Raunheim 1929 e.V.) und Bernd Kronenburg (2. Vorsitzender der MTSJ)

Felix Hartert eröffnet die Sitzung und begrüßt die Teilnehmer pünktlich um 14 Uhr.

Es folgen die Berichte des Vorstandes.

Felix Hartert berichtet über die positive Entwicklung auf Seiten der DSJ Kinderschachturniere in Zukunft stärker fördern zu wollen. Davon könnte auch das Hessische U8 Turnier betroffen sein. Des weiteren sind die Kontakte zu den anderen Landesschachjugenden, zur Deutschen Schachjugend und zur Sportjugend Hessen sehr gut. Der Kongress des Hessischen Schachverbandes hat zugestimmt, dass der 1. Vorsitzende der Hessischen Schachjugend „Kraft Amtes“ dem Präsidium des HSV angehört. Dieses ist eine deutliche Stärkung der Jugendversammlung der HSJ.

Simon Claus berichtet über die inoffiziellen Amateur Europameisterschaften in Pardubice, bei der die HSJ mit einigen Jugendlichen vertreten war. Es war für alle Teilnehmer ein Erfolg, DWZ Zuwachs für jeden! Der HSSP war dieses Jahr im nordhessischem Vellmar, dadurch gab es leider weniger Mannschaften aus Südhessen. Da sonst aber der südhessische Raum bevorzugt wurde, war es an der Zeit mal in den Norden ein Turnier auszurichten. Im Bereich Schulschach läuft ansonsten alles wunderbar.

Jasmin Breitwieser berichtet über die Arbeit der Jugendsprecher. Den Newsletter empfangen bis jetzt ~80 Menschen. Aaron Knickel besuchte das DSJ Seminar über „Teambuilding“ welches jedoch auf kein Interesse unter den hessischen Jugendlichen stieß. Es zeigte erneut, dass es sich nicht lohnt Geld und Zeit in solche Seminare zu investieren. Im Januar ist ein Spaß-Turnier geplant, mehr Informationen darüber werden rechtzeitig auf der Homepage veröffentlicht werden.

Frank Roeberg berichtet über die bevorstehende DLM, bei der Platz 1 sicher anvisiert ist. Er stellt die beiden hessischen Mannschaften vor und erläutert, warum die HSJ zwei Teams entsendet. Anschließend berichtet Frank Roeberg über die vergangenen Einzelmeisterschaften der weiblichen Jugend. In der U14-U18 gab es insgesamt ~20 Teilnehmerinnen, dieses führt leider immer wieder zu einer unschönen Turnierform. Die hessischen Mädchen haben insgesamt gute Turniere gespielt bei der diesjährigen DEM, insgesamt drei Medaillentränge erreichten sie. Bei den Mädchen Mannschaftsmeisterschaften gab es wenige Teilnehmerinnen, erfreulich ist allerdings, dass wir für die DVM U14w zwei Plätze haben werden.

Alexander Lähnwitz beginnt mit der Feststellung, dass viele derjenigen, die sich über die hohen Kosten des Zentralen Lagers beschwert hatten auch nach der Kostensenkung nicht teilgenommen haben. Da es mit einem Tag kürzer jedoch zu erheblichen Einbußen bei der U12 gekommen ist,

wird das nächste Zentrale Lager wieder einen Tag länger werden (bei gering steigenden Kosten). Die DEM war aus hessischer Sicht ein absoluter Erfolg! Das fantastische Ergebnis des letzten Jahres wurde erneut verbessert. Insgesamt sieben Medaillenränge haben die hessischen Kinder und Jugendlichen errungen. Insgesamt waren die Bedingungen vor Ort akzeptabel. Zum Ende seines Berichts stellt Alexander Lähnwitz noch die neuen Formulare für das Zentrale Lager vor und erläutert warum es zu einer getrennten Anmeldung gekommen ist. Insgesamt reduzieren die neuen Formulare die Arbeit jedoch enorm. Er verweist außerdem auf das U8 Turnier der HSJ kurz vor Weihnachten.

Tobias Blaschke stellt den neuen Etat vor und Erläutert die einzelnen Posten. Da der HSV in Zukunft weniger Einnahmen hinnehmen muss, der Sportbund muss seine Mittel drosseln, wird die HSJ im nächsten Jahr mit nur 21000 Euro Zuschüssen rechnen dürfen. Da die HSJ jedoch über ausreichende Rücklagen verfügt ist dieses, solange es kein Dauerzustand wird, jedoch zu verkraften.

Der Etatentwurf wird unter Enthaltung der Schachfreunde aus Raunheim angenommen.

Aus den Bezirken und Vereinen möchte niemand etwas berichten. Der Bericht des Turnierleiters für Mannschaftsmeisterschaften ist diesem Dokument angehängt.

Unter „Verschiedenes“ verweist Schachfreund Overbeck auf das bevorstehende Jubiläum des Bezirks 4 welches am 11. und 12. Juni in Hanau gefeiert wird. Es wird ein Simultanturnier mit FM Hagen Poetsch geben und einen Bezirksvergleichkampf. Nähere Informationen wird man auf der Homepage des Bezirks finden.

Um 15 Uhr beendet Felix Hartert die Sitzung und bedankt sich für die Teilnahme.